

Einfluss der Zulage von Bergafat HTL-306 / HTL-316 auf ausgewählte Leistungsparameter in der Ferkelaufzucht

Projektleitung

Prof. Dr. G. Dusel, FH Bingen, dusel@fh-bingen.de, 06721 409 180

Projektbeteiligte

Fachhochschule Bingen (St. Wendelinhof)

Projektförderer

Berg + Schmidt GmbH & Co. KG

Projektlaufzeit

Januar - März 2006 (6 Wochen)

Projektziele/Hypothesen

Für eine ökonomische Ferkelaufzucht ist neben einem hohen Gesundheitsstatus eine hohe tägliche Gewichtszunahme bei moderatem Futteraufwand erforderlich. Um eine hohe Energiekonzentration im Ferkelfutter zu erzielen, müssen oftmals hohe Gehalte an Fetten in das Ferkelfutter supplementiert werden. Jedoch besitzen gerade Ferkel in der kritischen Absetzphase kein ausreichend funktionierendes Enzymsystem für die Fettverdauung. Durch den Einsatz von Phospholipid-Komplexen (Lecithin) sollte eine positive Wirkung auf die Fettverdaulichkeit erreicht werden. Ziel der Untersuchung war es, den Einfluss der lecithinierten Fettpulver Bergafat HTL-306 und HTL-316 gegenüber einer Kontrollvariante mit Sojaöl auf die zootecnischen Parameter zu prüfen.

Kurzdarstellung

Tiermaterial und Aufstallung

Insgesamt wurden 80 Ferkel (♀/♂) der Kreuzung DL x Pi in den Flatdeckstall auf dem Versuchs- und Demonstrationsbetrieb St. Wendelin der FH Bingen aufgestellt. Für die Untersuchung standen 8 Ferkelbuchten für je 10 Tiere zur Verfügung → 3 Varianten, davon die Kontrollvariante mit 2 Wiederholungen, Versuchsvarianten mit je 3 Wiederholungen. Die Futterzuteilung erfolgte über Trockenfutterautomaten, Wasser wurde ad. libitum über Nippeltränken angeboten.

- Absetzgewicht: 6,9 kg (± 1,0 kg)
- Absetzalter: 21 Tage

Fütterung

Als Basisfutter wurde ein kommerzielles mehlförmiges Starter- (13,7 MJ ME) und Aufzuchtfutter II (14,0 MJ ME) ohne Öl- bzw. Fettzulage ad. lib. eingesetzt. Die Supplementierung der zu prüfenden Produkte erfolgte in der Mischanlage des Versuchsbetriebes.

- Variante A: Basisfutter + 2,5% raffiniertes Sojaöl (Kontrolle)
- Variante B: Basisfutter + 2,5% Bergafat HTL-306
- Variante C: Basisfutter + 2,5% Bergafat HTL-316

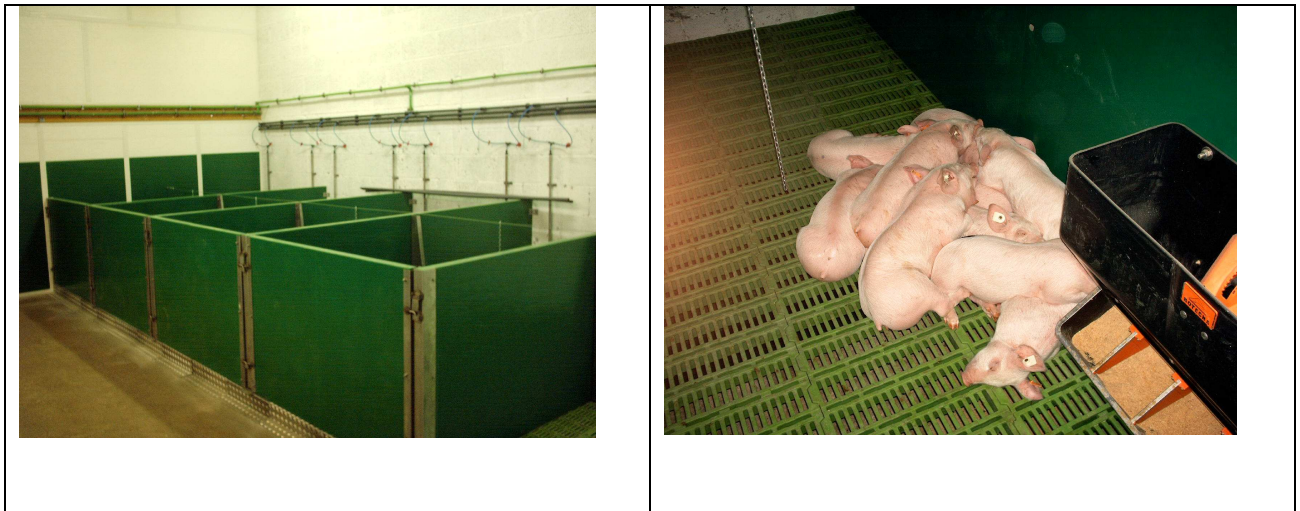
Datenerfassung

- Wöchentliche Lebendmasseentwicklung (LM und LMZ) der einzelnen Tiere
- Futteraufnahme (FA) und Futterverwertung (FVW) pro Bucht
- Kot-Scoring (Versuchstag 12)

Ergebnisse:

Tabelle 1. Zusammengefasste Ergebnisse

	A Sojaöl	B Bergafat HTL 306	C Bergafat HTL 316	p-Level
Gewichte (kg)				
Einstallen	6,9	6,9	6,9	0,997
Ausstallen	21,7	21,9	22,7	0,372
LMZ je Tier u. Tag (g)				
Woche 0-3	221	235	253	0,137
Woche 3-6	483	479	501	0,523
Woche 0-6	352	357	377	0,259
FA je Tier u. Tag (g)				
Woche 0-3	255	279	295	0,258
Woche 3-6	750	770	811	0,324
Woche 0-6	503	524	556	0,197
FVW (kg/kg)				
Woche 0-3	1,154	1,187	1,166	
Woche 3-6	1,553	1,608	1,619	
Woche 0-6	1,429	1,468	1,474	



Schlussfolgerungen

Der Einsatz von lecithiniertem Fettpulver zeigte bei den 80 eingesetzten Versuchsferkeln keine signifikant gesicherte Verbesserung der zootecnischen Leistungsparameter. Die verbesserten mittleren Endgewichte der Ferkel von 1,07 kg der Variante C konnten mit der höheren Futteraufnahme von 2,2 kg erklärt werden.

Bei einer ökonomischen Auswertung würde sich dieses Mehrgewicht von 1,07 kg (+1,0–1,2 €/kg Mehrgewicht) bei gestiegenen Futterkosten von 0,58 € für die um 2,2 kg höhere Futteraufnahme noch positiv auswirken.